

Masamune in Love

Von abgemeldet

Kapitel 23: Das wahre Erlebnis

Ich wachte auf. Ich hatte richtig Angst als ich in diese Augen sah. Mitsunaga stand vor mir. Ich verlor mein Gleichgewicht und fiel.

Ich sah mich panisch um. Suchte nach meinem Samurai Schwert. Fand es aber nicht. Und dann.....sah ich eine Pistole in seiner Hand.

„Du wirst mich nicht daran hindern. Ich werde ihn erschießen...also sag, Lebe wohl.“

Ich stellte mich vor Katakura-san. Mitsunaga erschoss mich. Das Blut flog im ganzen Raum herum.

Ich machte die Augen auf. Ich lag in einem weißen Raum. Katakura-san saß auf einem Stuhl und wartete darauf das ich erwachte. Ich hob meinen Arm an. Ein langer Schnitt war in ihm.

Blaue Flecken waren an meinen Armen. Was war geschehen? Ich sah in Katakura-sans Gesicht.

„Na? Wieder wach.“

Ich nickte. Seine Narbe war doch offen. Ich hatte Blut an der Wange. Die Schnitte an meinen Armen waren recht frisch. Vielleicht 2 Stunden alt oder so.

„Was ist geschehen?“

„Erinnerst du dich nicht? Yukimura hat dir das angetan. Ich hatte dich kurz allein gelassen und dann als ich wieder kam sah ich dich da liegen. Er hielt deinen Körper im Arm und meinte niemand würde dich bekommen.“

„Katakura-san? Was ist mit ihrer Wange?“

„Yukimura hatte mich mit seinem Messer erwischt.“

„Bin ich...in einem Krankenhaus?“

„Nein! Das ist unser Krankenzimmer. Mitsunaga war nicht bereit den Preis für den Krankenwagen zu zahlen. Geizkragen!“

Da hatte er recht. So ein Geizkragen! Ich fühlte mich müde. Mein Körper wurde von Schmerzen durch zogen. Das war dann wohl keiner meiner Träume. Aber das Yukimura so weit ging, nur um bei mir zu sein.....Das konnte doch nicht wahr sein. Der war doch dämlich.

„Warum?“

„Wie?! Was ist?“

„Yukimura Sanada war doch bis jetzt ein ganz netter Schüler. Was hat er denn nur gehabt? Warum wollte er dich nicht abgeben?“

„Er hat bestimmt Freundschaft mit Liebe verwechselt....oder so ein Zeug.“

Ich war aber gut im Lügen. Das sollte ich beruflich machen! Der liebte mich doch wirklich. Was würde denn jetzt geschehen? Würde überhaupt etwas geschehen? Und

wenn ja....was?

„Ich habe ihn erst einmal in Mitsunagas Büro gebracht. Shingen ist auch dort.“

Diese Träume, diese Aussetzer und dann noch diese Schmerzen. Das alles war zu echt. Konnte ich Realität und Fantasie nicht mehr auseinander halten? Ich blieb einfach nur liegen. Das alles....war echt scheiße. Ich wurde in meinem Traum umgebracht, habe selbst getötet und wurde von meinen tiefsten Wünschen überrumpelt.

Und das mit Yukimura war auch meine Schuld. Ich weiß nicht wie, aber irgendwie musste ich interessant geworden sein. Mein Kopf schmerzte. Ich wollte nicht schlafen, aber Fragen beantworten war auch nicht drin. Ich schloss meine Augen. Ich würde das alles erst einmal verarbeiten müssen.

Alles dunkel. Alles still. Keine Menschenseele war zu sehen. Nur eine große Leere. War das vielleicht mein Gehirn? Wäre möglich gewesen. Vielleicht aber auch eine Art Leere die in meinem

Herzen existierte. Wer wusste das schon?

Also ich nicht. Und ich war auch nicht scharf darauf es heraus zu finden. Ich betrachtete in dieser Art Traumwelt meine Arme. Die Verbände waren rot. Ich stand nun in einem Raum. Er war dunkel. Neben mir stand eine Kerze. Und ich musste diese auch unbedingt anzünden. Und dann sah ich wie es hinunter floss. Blut. Na gut....es war eine rote Flüssigkeit...dickflüssig. Ich ging also von Blut aus.

„Ich habe es kapiert! Darf ich jetzt bitte wieder aufwachen? Das ist echt ekelhaft, klar?“